

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 14., vollständig neu bearbeiteten und aktualisierten Auflage	11
Einleitung: Pädagogisches Grundwissen – wozu?	13
1 Gliederung der Erziehungswissenschaft	21
1.1 Expansion und ihre Folgen.....	23
1.2 Struktur der Disziplin	25
1.3 Gegenstand und Aufgabe der Erziehungswissenschaft	29
2 Richtungen der Erziehungswissenschaft	33
2.1 Geisteswissenschaftliche Pädagogik.....	36
2.2 Kritisch-rationale (empirische) Erziehungswissenschaft.....	40
2.3 Kritische Erziehungswissenschaft	44
2.4 Bilanz und aktueller Stand der Theorieentwicklung	49
3 Methoden der Erziehungswissenschaft	55
3.1 Woher wissen wir, was wir wissen? – Zur generellen Bedeutung der Forschungsmethoden.....	57
3.2 Die „klassische“ Hermeneutik: das Verstehen als Methode.....	59
3.2.1 Verstehen – die Bedeutung von Zeichen erfassen	59
3.2.2 Der hermeneutische Zirkel	60
3.2.3 Regeln der Auslegung	62
3.2.4 Zur Kritik am Verstehen als Methode	63
3.3 Quantitative Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung....	64
3.3.1 Grundsätzliches	64
3.3.2 Das Experiment	66
3.3.3 Die Beobachtung.....	67
3.3.4 Die Befragung	69
3.3.5 Der Test	71
3.3.6 Die quantitative Inhaltsanalyse	72

Inhaltsverzeichnis

3.4 Qualitative Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung	74
3.4.1 Grundsätzliches	74
3.4.2 Methoden und Erhebungsinstrumente qualitativer empirischer Forschung.	76
3.5 Weitere Forschungsansätze	80
3.5.1 Biografieforschung	80
3.5.2 Evaluationsforschung	81
3.5.3 Aktionsforschung/Handlungsforschung	82
3.5.4 Empirische Bildungsforschung.	83
4 Geschichte der Pädagogik	89
Vorspann: Von der Antike zur Neuzeit.	91
4.1 Erste Epoche: Der Umbruch vom Mittelalter zur Moderne (17. Jahrhundert)	95
4.2 Zweite Epoche: Die Aufklärung oder das „Pädagogische Jahrhundert“ (1700–1800)	97
a) John Locke, Immanuel Kant.	97
b) Jean-Jacques Rousseau (1712–1778): Repräsentant und Überwinder der Aufklärung	99
c) Die Philanthropen – Menschenfreunde oder Wirtschaftsfreunde?	101
d) Die Industrieschulen	102
e) Johann Heinrich Pestalozzi (1746–1827):	102
4.3 Dritte Epoche: Die „Deutsche Klassik“ – Erziehung und Bildung in der entstehenden bürgerlichen Gesellschaft (1800–1900).	105
a) „Große Pädagogen“	105
b) Humboldt (1767–1835) und die Folgen	106
c) Entwicklungen im Bildungswesen	107
d) Johann Friedrich Herbart (1776–1841) und die Formalstufen des Unterrichts	110
4.4 Vierte Epoche: Der Protest – die Reformpädagogik (1900–1933)	112
a) „Kulturkritik“	113
b) Soziale/sozialpädagogische Bewegungen.	113
c) Einzelne pädagogische Richtungen.	114
4.5 Fünfte Epoche: Nationalsozialismus – Nachkriegszeit – DDR – Gegenwart (1933–2012)	118

Inhaltsverzeichnis

5 Das Kindes- und Jugendalter – Abriss der Entwicklungspsychologie	125
5.1 Entwicklungspsychologische Modelle.....	127
a) Erik H. Erikson: Entwicklung als Weg zur Identität.....	128
b) J. Piaget: Kognitive Entwicklungsphasen des Kindes	134
c) L. Kohlberg: Morale Entwicklung	140
d) John Bowlby: Bindungstheorie.....	144
5.2 Kindheit.....	148
5.2.1 Veränderungen in der Kindheitsforschung.....	148
5.2.2 Der gegenwärtige Wandel der Kindheit.....	150
5.3 Jugend	152
5.3.1 Grundlegende Begriffe: Jugend – Pubertät – Adoleszenz	152
5.3.2 Entwicklungsprozesse im Jugendalter	154
5.3.3 Identität als zentrale Entwicklungsaufgabe	160
5.3.4 Aktuelle Tendenzen der Jugendforschung	162
6 Sozialisation.....	171
6.1 Was heißt „Sozialisation“?	173
6.2 Die wichtigsten Theorien	176
6.2.1 Psychologische Theorien.....	177
a) Lern- und Verhaltenspsychologie	177
b) Psychoanalyse.....	178
c) Kognitive Entwicklungspsychologie	180
d) Ökologischer Ansatz	181
6.2.2 Soziologische Theorien	182
a) Struktur-funktionale Theorie.....	182
b) Symbolischer Interaktionismus.....	184
c) Gesellschaftstheoretische Ansätze.....	186
6.3 Instanzen der Sozialisation	190
6.3.1 Beispiel Familie	190
6.3.2 Beispiel Schule	192
6.4 Die Generationenfrage.....	195
7 Erziehung	201
7.1 Warum ist der Mensch auf Erziehung angewiesen? – Anthropologische Grundlagen	203
7.1.1 Biologische Aspekte	204
7.1.2 Philosophische Aspekte.....	207
7.1.3 Enkulturation: das grundlegende Lernen von Kultur.....	207
7.1.4 Der pädagogische Grundgedanke (Benner)	208

Inhaltsverzeichnis

7.2 Was ist Erziehung?	210
7.2.1 Die „Auflösung“ des Erziehungs begriffs und das „Kontingenzproblem“.....	210
7.2.2 Bilder von Erziehung	211
7.2.3 Die Verwendung des Erziehungs begriffs in der Fachsprache	213
7.2.4 Eine deskriptive Begriffsdefinition (Brezinka)	215
7.2.5 Ein handlungstheoretischer Erziehungs begriff (Heid).	216
7.3 Ziele, Normen und Werte in der Erziehung.....	217
7.3.1 Unterscheidung von Zielen, Normen und Werten.....	217
7.3.2 Funktionen und Eigenarten von Erziehungszielen.....	218
7.3.3 Erziehungsziele und Werte heute.....	219
7.4 Theorien und Modelle zum Erziehungsprozess	221
7.5 Ein Strukturmodell von Erziehung und aktuelle Fragen.....	223
8 Bildung	231
8.1 Kritik und Verfallsgeschichte des Begriffs.....	233
8.2 Bildung als pädagogische Grundkategorie	234
8.3 Umrisse eines modernen Bildungskonzeptes	235
8.4 Bildung und Schule.....	240
8.5 Was bleibt vom Bildungsbegriff?	242
9 Lernen	247
9.1 Was ist Lernen?	249
9.2 Lerntheorien.....	250
9.2.1 Das klassische Konditionieren (Pawlow).	251
9.2.2 Operantes Lernen (Skinner).....	252
9.2.3 Lernen am Modell (Bandura).....	254
9.3 Kognitives Lernen.....	256
9.3.1 Wie arbeitet unser Gehirn?.....	256
9.3.2 Lernen als Informationsverarbeitung.....	260
9.4 Lernen aus konstruktivistischer Perspektive.....	266
9.5 Individualisiertes Lernen	267
9.6 Selbstgesteuertes Lernen	269
9.7 Kooperatives Lernen	270

Inhaltsverzeichnis

10 Didaktik	275
10.1 Zur Geschichte didaktischer Positionen	278
10.2 Die „großen“ didaktischen Modelle.....	280
10.2.1 Die kritisch-konstruktive Didaktik (Wolfgang Klafki).....	280
10.2.2 Die lehrtheoretische Didaktik („Hamburger Modell“ – Wolfgang Schulz)	285
10.2.3 Konstruktivistische Didaktik.....	288
10.2.4 Eklektische Didaktik.....	290
10.3 Allgemeine Didaktik und empirische Lehr-Lern-Forschung	293
10.4 Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung und die Rolle von Lehrpersonen.....	298
10.4.1 Instruktion und Konstruktion beim Lernen – zwei Feinde?	298
10.4.2 Das Sandwich-Prinzip: ein tragbares Konzept der Unterrichtsgestaltung.....	299
10.5 Was sollen Lehrer und Lehrerinnen können?	300
11 Das Bildungswesen.....	309
11.1 Aufbau und Struktur.....	311
11.1.1 Strukturmerkmale.....	311
11.1.2 Grundstruktur des Bildungswesens in der Bundesrepublik Deutschland.....	314
11.1.3 Stufen des Bildungswesens	318
11.1.4 Rechtliche Grundlagen	320
11.1.5 Bildungsreform	323
11.2 Die allgemein bildenden Schulen.....	332
11.2.1 Die Grundschule – Musterkind der Schulreform?	332
11.2.2 Die Orientierungsstufe – Fördern oder Auslesen?.....	337
11.2.3 Die Hauptschule – Weiterentwicklung oder Abschied?...	338
11.2.4 Die Realschule – Minigymnasium oder Eigenprofil?.....	340
11.2.5 Das Gymnasium – Kontinuität oder Wandel?.....	342
11.2.6 Die Gesamtschule – Alternative oder Ergänzung?.....	346
11.2.7 Die Sonderschule – Separieren oder Integrieren?	351
11.3 Berufliche Schulen.....	357
11.4 Schultheorien – was ist „Schule“?	360
11.4.1 Die wichtigsten Schultheorien im Überblick	360
11.4.2 Elf „Wesensmerkmale“ der Schule	369

Inhaltsverzeichnis

12 Außerschulische pädagogische Arbeitsfelder	377
12.1 Erwachsenenbildung/Weiterbildung	379
12.2 Berufliche Bildung	388
12.3 Sozialpädagogik	392
12.4 Freizeitpädagogik	400
12.5 Weitere aktuelle Arbeitsfelder	404
12.5.1 Familienbildung	404
12.5.2 Kinder- und Jugendarbeit	405
12.5.3 Kulturpädagogik	408
12.5.4 Gesundheitsbildung	409
12.5.5 Behindertenarbeit und Altenarbeit	410
13 Aktuelle Herausforderungen der Pädagogik - Beispiele	417
13.1 Gesellschaftliche und kulturelle Wandlungsprozesse im Zeitalter der Transformation	419
13.2 Umgang mit Heterogenität	420
13.2.1 Kinder mit besonderem Förderbedarf	421
13.2.2 Kinder mit besonderen Begabungen/Hochbegabungen	423
13.2.3 Kinder mit Migrationshintergrund	424
13.2.4 Mädchen – Jungen – Diverse	426
13.3 Neue Medien und Medienpädagogik	427
13.4 Sexualpädagogik und sexueller Missbrauch	434
13.5 Frieden - Umwelt - Globalisierung	437
13.6 Soziale Gerechtigkeit	440